

IAEA-Chef warnt: Israel droht verheerender Angriff auf Iran!

IAEA-Chef Grossi warnt vor einem möglichen Angriff Israels auf iranische Atomanlagen und fordert Transparenz von Teheran.



Wien, Österreich - In den letzten Tagen hat sich die international angespannte Situation rund um das iranische Atomprogramm weiter verschärft. Rafael Grossi, der Chef der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), äußerte bei einer Pressekonferenz in Wien ernsthafte Bedenken über mögliche militärische Angriffe auf iranische Atomanlagen. **Radio Hochstift** berichtete, dass Grossi die Anlagen als absolut gut geschützt bezeichnete und anmerkte, dass ein Angriff „eine sehr, sehr zerstörerische Kraft“ benötigen würde. Zudem betonte er, dass solche Angriffe die Entschlossenheit Teherans, seine Atomwaffenpläne weiterzuverfolgen, noch stärken könnten.

Aber wer hat hier das Sagen? Der Iran steht unter internationalem Druck, mehr Transparenz bezüglich seines Atomprogramms zu zeigen. Grossi forderte den Iran auf, Antworten auf unbeantwortete Fragen über seine nuklearen Aktivitäten zu geben. Immerhin hatte der Iran vor Jahren zugesichert, sein Programm erheblich zu reduzieren, doch nach dem Rückzug der USA aus dem Abkommen im Jahr 2018 fuhr Teheran seine Kapazitäten wieder hoch.

Droht ein militärischer Konflikt?

Die Beziehungen zwischen Iran und Israel sind angespannt, und laut Berichten aus Teheran droht der Iran mit massiver Vergeltung, falls Israel Angriffe auf seine Atomanlagen unternehmen sollte. **n-tv** hebt hervor, dass Irans Streitkräfte angeblich „geheime Atomanlagen“ in Israel ins Visier genommen haben, zu denen sie durch nachrichtendienstliche Operationen Informationen erlangt haben. Obwohl die Verifizierung dieser Informationen unabhängig nicht möglich ist, wird der internationale Druck auf den Iran, seine nuklearen Aktivitäten transparent zu gestalten, immer größer.

Ein weiterer gefährlicher Aspekt ist die nahe bevorstehende Runde der Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran über ein neues Abkommen zur Begrenzung des Atomprogramms. Präsident Trump hat bereits unmissverständlich klargemacht, dass er militärische Maßnahmen in Betracht zieht, sollte es keinen Deal geben. Damit stehen die Zeichen auf Sturm, während Israel sich offensichtlich auf einen möglichen Angriff vorbereitet.

Die IAEA und der Weg zur Einsicht

Die IAEA hat in ihren letzten Berichten ebenfalls alarmierende Hinweise veröffentlicht: Der Iran produziert mittlerweile Uran, das fast waffenfähig ist, und ist damit das einzige Land ohne Atomwaffen, das solches Material produziert. Dies hat die Sorgen von westlichen Regierungen, die befürchten, Iran könnte

Atomwaffen entwickeln, weiter verstärkt. Laut Grossi gibt es keine Garantie, dass alle aktuellen nuklearen Aktivitäten im Iran friedlichen Zwecken dienen.

In dieser angespannten Lage ist es klar: Die nächsten Tage und Wochen könnten entscheidend sein, nicht nur für den Iran und Israel, sondern für die gesamte Region. Internationales Streben nach einer Lösung wird immer drängender, während sich die Fronten weiter verhärten. Führende Nationen, darunter Deutschland, Frankreich und Großbritannien, arbeiten an einer Resolution zur Erhöhung des Drucks auf Teheran. Es bleibt abzuwarten, ob Dialog und Diplomatie die Oberhand gewinnen können oder ob der Konflikt einen gefährlichen Höhepunkt erreichen wird.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.radiohochstift.de• www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at